

Platen, August von: 15. (1815)

1 Wer Gelder eingetrieben,
2 Durchbebt die Nacht vor Dieben;
3 Mir, der ich nichts besitze,
4 Vergeht sie nach Belieben.
5 Es dunkeln zwar die Lüfte,
6 Doch sind sie rein geblieben;
7 Da senkt des Himmels Wagen
8 Der Sterne heil'ge Sieben.
9 O lernt die Welt beschauen,
10 Dann lernt ihr auch sie lieben!
11 Bemächtigt euch der Tage,
12 Die Jedem schnell zerstieben!
13 Die Welt ist eine Tafel,
14 Noch viel ist unbeschrieben.

(Textopus: 15.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60761>)